

Die Ordnung der biblischen Prophetie – Teil 50

von Warren D. Hoover

Offenbarung Kapitel 12 – Die Wunder im Himmel

Die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus und der Beginn der Trübsalzeit – Teil 9

In diesem Kapitel ist die Rede von den Ereignissen, die erfolgen, nach dem die siebte Posaune ertönt ist. Es beginnt damit, dass der Apostel Johannes eine Frau im Himmel sieht. Von **Kapitel 12 bis 15** wird eine Serie von Visionen beschrieben, die Johannes als Vorbereitung auf die noch ausstehenden letzten Gerichte sieht. Es sind aber nicht die Gerichte selbst, denn diese werden erst ab **Kapitel 17** geschildert.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 1

Es erschien dann ein großes Zeichen im (oder: am) Himmel: Ein Weib, das mit der Sonne umkleidet war; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz (oder: eine Krone) von zwölf Sternen auf ihrem Haupt; ...

Es gibt drei vorherrschende Auslegungen darüber, wer diese Frau sein könnte. Zwei von ihnen können sehr leicht als falsch erkannt werden, dennoch beharrten all jene im Verlauf der Jahrhunderte darauf, die ohnehin schon Irrlehren in ihren Kirchen und Gemeinden verbreitet hatten. Der Schlüssel zum Verständnis darüber, wer diese Frau ist, hängt damit zusammen, dass die Trübsalzeit mit Daniels 70. Woche identisch ist, in welcher Gott sich wieder Israel zuwendet.

Die erste falsche Auslegung besagt, dass dieses Weib Maria sei, die Mutter Gottes und dass sie sich hier als „Himmelskönigin“ zeigen würde. Bei dieser Interpretation handelt es sich um reine Fantasie, denn die Bibel weist ihr nirgendwo solch eine Rolle zu. Stattdessen beschreibt die Heilige Schrift sie als einfache, bescheidene Kleinbäuerin, um die sich zu kümmern Jesus Christus, als Er am Kreuz starb, Seinen Jünger Johannes bat. Wie man Maria in Erinnerung behalten soll, wird uns gesagt in:

Lukas Kapitel 1, Verse 46-50

46 Darauf sprach Maria (vgl. 1.Sam 2,1-10): »Meine Seele erhebt den HERRN, 47 und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter (oder: Heiland; Hab 3,18), 48 weil Er die Niedrigkeit Seiner Magd angesehen hat! (1.Sam 1,11) Denn siehe: Von nun an werden alle Geschlechter mich selig preisen, 49 weil der Allmächtige Großes an mir getan hat (5.Mose 10,21). Ja, heilig ist Sein Name (Ps 111,9), 50 und Sein Erbarmen wird von Geschlecht zu Geschlecht denen zuteil, die Ihn fürchten (Ps 103,17).

Die zweite falsche Auslegung besagt, dass diese Frau die Kirche sei und dass ihr Kind die „wahre Gemeinde von Jesus Christus“ wäre, die bei der Entrückung von der Erde genommen wird. Dabei wird völlig die Tatsache ignoriert, dass die Gemeinde im restlichen Neuen Testament als „Jungfrau“ und als „Braut“ bezeichnet wird. Jesus Christus wird bei der Entrückung als „Bräutigam“ in den Wolken kommen, um Seine Braut zu Sich zu holen. Ebenso wird die Tatsache ignoriert, dass das **Buch der Offenbarung** selbst vom „Hochzeitsmahl des Lammes“ spricht. Das würde aber nach logischer Schlussfolgerung dieser Interpretation bedeuteten, dass es sich bei dem „Weib“ um eine Hure handelt und ihr Kind unehelich geboren würde, denn dieses Kind würde ja dann vor der Hochzeit zur Welt kommen.

Die richtige Auslegung ist von daher, dass es sich bei diesem „Weib“ um das Volk Israel handelt. Dies passt auch zu der Tatsache, dass Israel im gesamten Alten Testament als eine „Frau“ bezeichnet wird:

Als verheiratete Frau in:

Jesaja Kapitel 54, Vers 1

Juble, du Kinderlose, die nicht Mutter geworden ist; brich in Jubel aus und jauchze, die du keine Geburtsschmerzen hast kennen gelernt! Denn »die Kinder der Einsamen (oder: Alleinstehenden) werden zahlreicher sein als die Kinder der Verehelichten«, ist der Ausspruch des HERRN.

Und im gesamten **Buch Hosea** wird Israel als „Hure“ bezeichnet und als „Ehebrecherin“ in zahlreichen anderen Bibelpassagen.

Das Bild in **Offbg 12:1** stammt von Josefs Traum in **1.Mose Kapitel 37**, wobei die Sonne Jakob ist, der Mond Rachel und die elf anderen Sterne Josefs Brüder, die ihn in die Sklaverei verkauften. Kurz gesagt: Die Sonne, der Mond und die Sterne stehen für die Gründungsfamilie der Nation Israel, weil seine 12 Stämme direkte Nachkommen von Jakobs 12 Söhnen sind.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 2

... sie war guter Hoffnung und schrie in ihren Geburtsschmerzen und Kindesnöten.

Israel musste Jahrhunderte hindurch leiden, bis endlich das lang ersehnte Kind, sein Messias, Jesus Christus, zur Welt kam.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 3

Dann erschien plötzlich noch ein anderes Zeichen im Himmel: Ein großer, feuerroter Drache mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Königskronen auf seinen Köpfen; ...

Zunächst möchte ich auf die Tatsache hinweisen, dass sich diese Kreatur im Himmel befindet. Der Drache ist Satan. Wir brauchen da nicht zu spekulieren, weil es uns weiter unten in **Vers 9** gesagt wird. Seine rote Farbe steht für all das Blutvergießen auf der Erde, welches mit seiner Rebellion gegen Gott zusammenhängt. Bitte beachte, dass Satan hier nicht der niedliche, kleine, rote Schelm ist, wie er so oft in Cartoons und anderswo dargestellt wird. Bei ihm handelt es sich um eine schreckliche, Terror verbreitende Kreatur, wenn er sein wahres Gesicht zeigt.

Die Zahl 7 steht in der Bibel für Vollständigkeit oder Vollkommenheit. Die sieben Köpfe in diesem Vers repräsentieren die vollkommene Weisheit Satans, die er vor seiner Rebellion besaß. (Siehe dazu **Hesekiel Kapitel 28**). Die 7 Kronen ist ein Symbol für seine Herrschaft als „Fürst der Mächte der Lüfte“.

Epheser Kapitel 2, Verse 1-2

1 So hat Er auch euch, die ihr tot waret durch eure Übertretungen und Sünden, 2 in denen ihr einst wandeltet, abhängig vom Zeitgeist dieser Welt, abhängig von dem Machthaber, der die Gewalt über die Luft hat, dem Geist, der gegenwärtig in den Söhnen des Ungehorsams wirksam ist.

Die 10 Hörner entlarven Satan als die Macht hinter dem Tier in Daniels Vision.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 4

... sein Schweif fegte den dritten Teil der Sterne des Himmels weg (oder: zog ... nach sich) und schleuderte sie auf die Erde. Der Drache stellte sich dann vor das Weib, die in Wehen lag, um ihr Kind sofort nach der Geburt zu verschlingen.

Die meisten Kommentatoren sagen, dass es in diesem Vers darum geht, dass Satan vor dem Sündenfall ein Drittel der Engel bei seiner Rebellion auf seine Seite gezogen hat. Ihre Begründung basiert auf folgende Bibelstellen:

Jesaja Kapitel 14, Verse 12-13

12 „O wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzgestirn, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Besieger der Völker, 13 der du dachtest in deinem Sinn: ›In den Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten, will auf dem Berge der Zusammenkunft (= dem Götterberge) mich niederlassen im äußersten Norden!‹

Daniel Kapitel 8, Vers 10

Ja, es (das kleine Horn aus den Hörnern des Ziegenbocks) wuchs bis zum Heer des Himmels empor und warf einige von dem Heere und von den

Sternen auf die Erde hinab und zertrat sie.

Matthäus Kapitel 24, Vers 29

„Sogleich aber nach jener Drangsalzeit wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren (Jes 13,10); die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels in Erschütterung geraten (Jes 34,4).“

Das Bild von Satan, der dazu bereit ist, das Kind zu verschlingen, ist eine Zusammenfassung von all seinen Versuchen im Lauf der Jahrhunderte, die Geburt des Kindes zu verhindern und Israel zu vernichten, wozu auch gehört, dass er Jesus Christus direkt nach Seiner Geburt töten wollte. Denn Satan hatte die Botschaft verstanden in:

1.Mose Kapitel 3, Vers 15

„Und ICH will Feindschaft setzen (= herrschen lassen) zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Samen (d.h. Nachwuchs, Nachkommenschaft) und ihrem Samen: ER wird dir nach dem Kopfe treten (oder: dir den Kopf zertreten), und du wirst Ihm nach der Ferse schnappen (oder: Ihn in die Ferse stechen).“

Satan versuchte im Alten Testament immer und immer wieder die Linie zu vernichten, die zur Geburt von Jesus Christus führen sollte.

Als Gott Abel als den rechtmäßigen Sohn Adams anerkannte, inspirierte Satan Kain dazu, ihn zu ermorden. Als Abraham verheißen wurde, dass er der Vorfahre des Erlösers sein würde, versuchte Satan einzugreifen, indem er Abraham dazu brachte, ein Kind mit Hagar zu zeugen, einer Frau, die nicht aus der entsprechenden Linie stammte. Als Israel dazu berufen wurde, das Volk zu sein, welches den Messias hervorbringen sollte, inspirierte Satan den Pharao dazu, den Mord an allen männlichen Kindern zu befehlen. Während Moses auf dem Berg Sinai das Gesetz bekam, inspirierte Satan die Hebräer dazu, eine Orgie zu veranstalten. Als David als Vorfahre von Jesus Christus identifiziert wurde, inspirierte Satan König Saul dazu, ihn zu töten. Als die Babylonier Judäa eroberten und die Juden in die Gefangenschaft wegführten, inspirierte Satan König Nebukadnezar dazu anzuordnen, dass jeder sein Bildnis anbetete, was den gläubigen jüdischen Überrest eliminiert hätte, weil sie dadurch zu Götzendienern geworden wären. Als die Israelis sich in Gefangenschaft befanden, inspirierte Satan Haman dazu, den König zu täuschen, damit dieser die Vernichtung sämtlicher Juden anordnete. (Siehe dazu das **Buch Esher**).

Und schließlich inspirierte Satan König Herodes nach der Geburt von Jesus Christus dazu, alle kleinen Jungen in Bethlehem zu ermorden, worunter, wie Satan hoffte, sich auch Jesus Christus befand: Satan wollte dann Jesus

Christus dazu zu bringen, Selbstmord zu begehen, indem Er vom Tempel springen sollte. Darüber hinaus versuchte Satan Jesus Christus dazu zu bringen, ihn anzubeten und seine Mission aufzugeben. Und er wollte Ihn dazu bringen, Steine in Brot zu verwandeln, um sein fleischliches Bedürfnis in Form von Hunger zu stillen. Das wäre für Jesus Christus aber eine Sünde gewesen und hätte Ihn als Erlöser disqualifiziert. Außerdem hat Satan die Pharisäer dazu inspiriert, Ihn zu steinigen. Und schließlich fuhr er in Judas Iskariot hinein, damit dieser seinen Meister verriet und Er gekreuzigt wurde.

Wir müssen beachten, dass NUR DIE ENGEL, die Satan nachfolgten, auf die Erde geworfen wurden. Satan selbst hat offensichtlich noch Zugang zum Himmel, weil die Anfangskapitel im **Buch Hiob** aufzeigen, dass er vor Gott erschien und Hiob anklagte. Und in **Offbg 12:10** wird uns gesagt, dass Satan unsere Brüder bei Gott verklagt. Mit anderen Worten: Satan klagt die Gläubigen heute noch immer vor dem Thron Gottes an.

Das ist der Grund, weshalb Johannes verheißt, dass Jesus Christus unser Fürsprecher vor dem himmlischen Vater ist.

1. Johannesbrief Kapitel 2, Vers 1

Meine Kindlein, dieses schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Sollte aber jemand (trotzdem) sündigen, so haben wir einen Fürsprecher beim Vater, nämlich Jesus Christus, den Gerechten.

„Fürsprecher“ ist bedeutet hier „Verteidiger vor Gericht“. Wenn wir sündigen, haben wir Jesus Christus quasi als unseren Rechtsanwalt. Und unsere Verteidigung ist, dass wir an das Blut, das Jesus Christus für uns vergossen hat, glauben. Es gibt in dieser Hinsicht keine doppelte Gefahr. Jesus Christus hat schon die Strafe für unsere Sünden bekommen und kann nicht noch einmal verurteilt werden.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 5

Und sie gebar einen Sohn, einen Knaben, der »alle Völker mit eisernem Stabe weiden (= regieren) soll« (2,26-28; Ps 2,9), und ihr Kind wurde zu Gott und zu Seinem Thron entrückt.

Satan war zum keinen einzigen Zeitpunkt dazu in der Lage, Gottes Plan zu vereiteln. Jesus Christus wurde geboren, führte Seine Mission durch und eröffnete dadurch den Erlösungsweg für die Menschheit. Danach stieg Er in den Himmel auf, wo Satan völlig machtlos ist. Jesus Christus wird auf die Erde zurückkehren, um mit eiserner Hand die Welt zu regieren.

Psalmen Kapitel 2, Vers 9

Du sollst sie mit eiserner Keule zerschmettern, wie Töpfergeschirr sie (die Völker) zerschlagen!

Offenbarung Kapitel 2, Verse 26-28

26 „Und wer da überwindet und in Meinen (d.h. den von Mir gebotenen) Werken bis ans Ende verharrt, dem will ICH Macht über die Heiden geben, 27 und er soll sie mit eisernem Stabe weiden, wie man irdenes Geschirr zerschlägt (Ps 2,8-9), 28 wie auch ICH (solche Macht) von Meinem Vater empfangen habe; und ICH will ihm den Morgenstern (22,16) geben.

Der „eiserne Stab“ steht für absolute, unanfechtbare Autorität.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 6

Da floh das Weib in die Wüste, wo sie eine von Gott bereitete Stätte hat, um sich dort zwölfhundertsechzig Tage lang ernähren (= verpflegen) zu lassen.

Doch der Hass Satans auf Israel besteht unvermindert weiter. Er hat sowohl versucht, die Völker als auch die abgefallene Kirche dazu zu inspirieren, die Juden zu vernichten. Ihr Überleben als einheitliches Volk ist eines der größten Zeugnisse, das man sich nur vorstellen kann, für die Wahrhaftigkeit der Heiligen Schrift und der Unfehlbarkeit von Gottes Plan und Seiner Verheißungen. Die Versuche des Teufels, die Juden zu vernichten, werden in der „Großen Drangsal“ ihren Höhepunkt haben. Das ist die „Zeit von Jakobs Not“ während der letzten 3 ½ Jahre der Trübsalzeit.

Das ist ein weiterer Beweis dafür, dass es sich bei dem „Weib“ nicht um Maria handelt. Diese „Frau“ wird aber erst in der Mitte der 7-jährigen Trübsalzeit fliehen. Maria dagegen musste kurz nach der Geburt von Jesus Christus nach Ägypten fliehen. Das „Weib“, das eindeutig für Israel steht, wird in die Wüste fliehen.

Die Abfolge ist noch ein weiterer Beweis dafür, dass „das Weib“ nicht die Gemeinde von Jesus Christus ist. Die „Frau“ wird in der Mitte der Trübsalzeit fliehen, während die Gemeinde von Jesus Christus in den Himmel entrückt wird, BEVOR die 7-jährige Trübsalzeit beginnt.

Der Prophet Jesaja liefert uns einen Hinweis, wohin Israel fliehen wird in:

Jesaja Kapitel 16, Verse 4-5

4 „Lass Meine aus Moab Vertriebenen als Gäste bei dir weilen, sei ihnen eine Schutzwehr vor dem Verwüster! Denn wenn der Bedrücker ein Ende genommen hat, die Verwüstung vorüber ist und die Zertreter aus dem Lande verschwunden sind, 5 so wird der Thron durch die (geübte) Liebe befestigt sein, und auf ihm wird sitzen in Zuverlässigkeit (oder: Treue) im Zelte Davids ein Richter, Der sich der Rechtspflege annimmt und auf Gerechtigkeit bedacht ist.“

Das alte Moab ist heute Teil des modernen Jordanien. Beachte, dass dieses Land den Juden eine „Schutzwehr“ sein soll, was „Versteck“ bedeutet. Das wird geschehen, bevor der Bedrücker aus dem Land Israel genommen wird und der Messias auf Davids Thron sitzt. Aber der Prophet gibt uns noch weitere Hinweise in:

Jesaja Kapitel 26, Verse 16-21

16 HERR, in der Bedrängnis haben sie (die Juden) Dich gesucht; als Deine Züchtigung sie traf, haben sie sich in flüsternde Gebete ergossen. 17 Wie eine Schwangere, wenn ihre Stunde da ist, sich windet und aufschreit in ihren Wehen, so ist es auch uns, HERR, ergangen – von Dir aus geschah es: 18 Wir gingen schwanger, wanden uns in Wehen; doch als wir gebaren, war es Wind: Rettung schafften wir dem Lande nicht, und Erdenbewohner kamen nicht ans Tageslicht. 19 Werden wohl Deine Toten wieder aufleben? (Auch) meine Leichen (= die Leichname der Meinen)? Ja, sie werden auferstehen! Wacht auf und jubelt, die ihr im Staube ruht! Denn ein Tau der Himmelslichter ist Dein Tau, und so wird die Erde die Schatten (vgl. 14,9) wieder ans Tageslicht bringen. 20 Wohlan, mein Volk, gehe in deine Kammern hinein und schließe deine Türen hinter dir zu! Verbirg dich einen kurzen Augenblick, bis das Zorngericht vorübergegangen ist. 21 Denn gar bald wird der HERR aus Seiner Wohnstätte hervortreten, um die Erdbewohner zur Rechenschaft wegen ihrer Verschuldung zu ziehen; dann wird die Erde das von ihr verschluckte (oder: auf ihr vergossene) Blut wieder zum Vorschein bringen und die in ihr verscharrten Ermordeten nicht länger verbergen.

Jesaja Kapitel 27, Vers 1

An jenem Tage wird der HERR mit Seinem harten, großen und starken Schwerte als Rächer kommen über den Drachen (eig. Leviathan), die flüchtige Schlange (d.h. Assyrien), und über den Drachen, die geringelte Schlange (d.h. Babylonien), und wird das Ungeheuer am Nil (d.h. Ägypten) töten.

Hier werden uns dieselben Bilder aufgezeigt wie in **Offenbarung Kapitel 12**.

Jesaja kommt aber noch einmal auf dieses Thema zu sprechen in:

Jesaja Kapitel 42, Verse 11-16

11 Lauten Gesang erhebe die Steppe mit ihren Ortschaften, die Zeltdörfer, wo Kedar (60,7) wohnt; jubeln sollen die Bewohner der Felsengegenden, vom Gipfel der Berge herab sollen sie jauchzen! 12 Dem HERRN sollen sie Ehre zollen und Seinen Ruhm in den Meeresländern verkünden! 13 Der HERR zieht aus wie ein Held, wie ein Kriegsmann facht Er die Kampflust an; Er lässt den Schlachtruf

erschallen, ja gellendes Kriegsgeschrei, als Held (oder: überlegen) erweist Er Sich an Seinen Feinden: 14 „Seit unendlich langer Zeit habe ICH geschwiegen, bin stumm geblieben, habe an Mich gehalten; jetzt aber will ICH wie eine Gebärende aufschreien, will schnauben und schnaufen (oder: nach Luft schnappen) zugleich. 15 Berge und Hügel will ICH verbrennen (= veröden) und all ihr Grün verwelken lassen, will Ströme zu Inseln (oder: zu trockenem Lande) machen und Seen trocken legen. 16 ICH will machen, dass Blinde auf einem Wege gehen, den sie nicht kannten; auf Pfaden, die ihnen unbekannt waren, will ICH sie wandern lassen, will das Dunkel vor ihnen her zu Licht machen und unwegsame Stellen zu ebener Bahn. Dies alles will ICH ausführen und nicht davon abstehen.“

„Kedar“ ist eines der alten Völker von Moab, und die „Bewohner der Felsengegenden“ bezieht sich auf all jene, welche in einer alten Stadt lebten, die einzigartig auf der Welt ist. Sie ist heute als „Petra“ bekannt. Es ist das griechische Wort für einen „großen Felsen“, und die Stadt befindet sich in einer sehr engen Schlucht und ist buchstäblich in den Felsen der Schluchtwände eingemeißelt. Bilder dieser Stadt findest Du auf der UNESCO-Welterbe-Webseite: <http://travel-images.com/jordan.html>.

Ich kann mir leicht eine Gruppe von einigen tausend Menschen vorstellen, die dort Zuflucht nehmen und wie der Rest der israelischen Streitkräfte 3 ½ Jahre die Eingänge zu dieser Schlucht bewacht.

Offenbarung Kapitel 12, Verse 7-9

7 Es erhob sich dann ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen; auch der Drache und seine Engel kämpften, 8 doch gewannen sie den Sieg nicht, und ihres Bleibens war nicht länger im Himmel. 9 So wurde denn der große Drache, die alte Schlange, die da ›Teufel‹ und ›Satan‹ heißt, der Verführer des ganzen Erdkreises, auf die Erde hinabgestürzt, und seine Engel wurden mit ihm hinabgestürzt.

Daniel hat auf diesen Krieg im Himmel hingewiesen, als er die Probleme des Erzengels Gabriels aufzeichnete, die dieser hatte, ihm Gottes Antwort auf das Gebet des Propheten zu überbringen. Ein gefallener Engel, namens „der Fürst von Persien“ hatte versucht, Gabriel aufzuhalten, und der Erzengel Michael hatte einschreiten müssen, damit Gabriel seinen Auftrag erfüllen konnte.

Paulus machte eine Anspielung darauf und ermahnte die Gläubigen dazu, die ganze Waffenrüstung Gottes anzulegen in:

Epheserbrief Kapitel 6, Vers 12

Denn wir haben nicht mit Wesen (oder: Gegnern) von Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit den (überirdischen) Mächten, mit den (teuflischen) Gewalten, mit den Beherrschern dieser Welt der Finsternis, mit den bösen Geisterwesen in der Himmelswelt.

Beachte, dass Daniels Aufzeichnung über den „Fürsten von Persien“ perfekt in die Liste von den geistigen Mächten passt, gegen die auch wir zu kämpfen haben.

In **Offbg 12:9** ist der Kampf im Himmel zu Ende. Satan wird auf die Erde geworfen. Der Krieg im Himmel ist zwar vorüber, aber die Schwierigkeiten für Israel auf der Erde fangen erst an, weil sich der Zorn Satans auf die Juden verdoppeln wird, da er nun aus dem Himmel verbannt ist. Israel wird sich nun in der unglücklichen Position befinden, die einzige göttliche Einrichtung auf der Erde zu sein, an der Satan jetzt seinen ganzen Zorn auslässt.

Nachdem der Apostel Johannes Zeuge geworden war, wie Satan auf die Erde geworfen wurde, hört er als Nächstes eine der größten Verkündigungen, die jemals im Himmel gemacht wurde.

Offenbarung Kapitel 12, Verse 10-12

10 Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen: »Jetzt ist das Heil, die Macht und die Königsherrschaft an unseren Gott gekommen und die Herrschergewalt an Seinen Gesalbten! Denn hinabgestürzt ist der Ankläger unserer Brüder, der sie vor unserem Gott verklagt hat bei Tag und bei Nacht. 11 Diese haben ihn um des Blutes des Lammes und um des Wortes ihres Zeugnisses willen überwunden und haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tode. 12 Darum freuet euch, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist nun zu euch hinabgekommen und hegt gewaltige Wut, weil er weiß, dass seine Zeit nur noch kurz bemessen ist.«

Beachte den Kontrast bei dieser Verkündigung! Alle im Himmel brechen in Jubel aus, weil dort alles befreit ist von der Belastung durch Satans Gegenwart. Deshalb freuen sich alle Menschen, die überwunden haben und nun im Himmel sind. Das ist die Antwort auf die Frage all jener, die sich in **Offenbarung Kapitel 6** unter dem Altar befanden. Ihnen war da ja gesagt worden, dass sie noch „eine kleine Weile“ warten müssten. Jetzt heißt es, dass sie sich freuen können.

Die andere Seite dieses Kontrastes ist, dass den Bewohnern der Erde ein Wehe angekündigt wird, weil Satan jetzt auf die Erde geworfen wurde. Das ist eine Warnung, dass all die Leiden, welche die Menschen bereits erfahren haben, nur ein Vorspiel von dem waren, was sich noch wegen Satans Zorn ereignen wird. Uns wird gesagt, dass der Teufel weiß, dass er nicht mehr viel

Zeit hat. Die Auswirkung davon wird sein, dass er seinen ganzen Hass auf die Menschen und vor allem auf Israel ablädt. Er hat den Krieg im Himmel verloren und ist jetzt ein gehörntes Tier.

Achte nun ganz besonders auf die Himmelsbewohner und darauf, wie sie dorthin gekommen sind. Da werden die Gläubigen „Überwinder“ genannt, weil sie den Versuchungen dieser Welt und denen von Satan und seinen Horden widerstanden haben. Erkenntnis und Glauben sind wichtig im Hinblick auf das Überwinden. Die Überwinder hatten den Glauben an das Blut des Lammes, und sie haben Zeugnis von ihrem Glauben gegeben trotz der Opposition, die man ihnen entgegengebracht hat. Und schließlich waren sie Jesus Christus bis zum Tod treu geblieben.

Es gibt keine andere Möglichkeit in den Himmel zu kommen, außer die, an das Blut des Lammes zu glauben.

1. Petrusbrief Kapitel 1, Verse 18-21

18 Ihr wisst ja, dass ihr von eurem eitlem Wandel, den ihr von den Vätern her überkommen hattet, nicht mit vergänglichen Dingen (= Werten), mit Silber oder Gold, losgekauft worden seid, **19** sondern mit dem kostbaren Blute Christi als eines fehllosen und unbefleckten Lammes. **20** ER war zwar schon vor Grundlegung der Welt zuvor ersehen, ist aber erst am Ende der Zeiten geoffenbart worden euch zugute; **21** denn durch Ihn seid ihr zum Glauben an Gott gekommen, Der Ihn von den Toten auferweckt und Ihm Herrlichkeit verliehen hat, so dass euer Glaube zugleich Hoffnung auf Gott ist.

Ich wiederhole: Es gibt keinen anderen Weg in den Himmel, außer den, an das vergossene Blut von Jesus Christus zu glauben. Diesen Glauben zu bezeugen und sein Leben entsprechend auszurichten sind die Anzeichen dafür, dass der Glaube real und nicht vergebens ist. Diese drei Dinge zusammen sind die Überwinder-Faktoren.

Erfolglose Verfolgung des Weibes durch den Drachen

Offenbarung Kapitel 12, Verse 13-14

13 Als nun der Drache sich auf die Erde hinabgestürzt sah, verfolgte er das Weib, das den Knaben geboren hatte. **14** Da wurden dem Weibe die beiden Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste an ihre Stätte flöge, wo sie fern vom Anblick der Schlange »eine Zeit (d.h. ein Jahr) und (zwei) Zeiten und eine halbe Zeit lang« ernährt (= gepflegt) wird.

Viele moderne Bibelausleger glauben, dass das bedeutet, dass die Israelis, die geschützt werden sollen, in die Luft gehoben und nach Petra gebracht

werden. Das erklärt auch die Dringlichkeit, das Land zu verlassen, die Jesus Christus in Seiner Ölberg-Rede hervorgehoben hat. Sie müssen sich beeilen, damit sie die Flügel nach Petra nicht verpassen. Diese Abflüge werden kaum beachtet; aber sie werden sehr schnell organisiert, bevor solche Transporte verboten werden.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 15

Da spie die Schlange aus ihrem Rachen Wasser hinter dem Weibe her wie einen Strom, um sie durch die Flut wegzuschwemmen (= zu ertränken); ...

Im **Buch Daniel** bedeutet das „Meer“ eine große Menschenmenge. Und dies hier könnte die Erfüllung folgender Prophetie sein:

Sacharja Kapitel 14, Verse 1-2

1 „Wisse wohl: Es kommt ein Tag vom HERRN, da wird man die dir abgenommene Beute in deiner Mitte verteilen, 2 und zwar werde ICH alle Völker zum Kriege gegen Jerusalem versammeln, und die Stadt wird erobert, die Häuser werden geplündert und die Weiber geschändet werden; die Hälfte der (Einwohnerschaft der) Stadt muss in die Gefangenschaft (oder: Verbannung) wandern, aber ein Rest der Bevölkerung wird nicht aus der Stadt ausgerottet werden.

Offenbarung Kapitel 12, Verse 16-17

16 ... doch die Erde kam dem Weibe zu Hilfe, indem sie ihren Mund auftat und den Strom verschluckte, den der Drache aus seinem Rachen ausgespien hatte. 17 Da geriet der Drache in Wut gegen das Weib und ging hin, um Krieg mit den übrigen ihres Samens (= ihren übrigen Angehörigen) zu führen, (nämlich mit denen) die Gottes Gebote beobachten und das Zeugnis Jesu haben (oder: am Zeugnis Jesu festhalten).

„Die Erde, die den Strom verschlingt“ ist ein Bild dafür, dass die Erde das Blut aufnimmt, welches vergossen wird in:

Offenbarung Kapitel 14, Vers 20

Hierauf wurde die Kelter draußen vor der Stadt (Jerusalem) getreten (Jes 63,3; Joel 4,13): Da kam Blut aus der Kelter hervor bis hinauf an die Zügel der Pferde (und ergoss sich) sechzehnhundert Stadien (d.h. vierzig Meilen = 296 Kilometer) weit.

Das bedeutet eine ungeheure Zahl an Toten in den israel-feindlichen Armeen, welche die Stadt Jerusalem angreifen. Gott wird schreckliche Vergeltung an jenen üben, die Seine heilige Stadt erobern wollen.

Beachte, dass uns hier erneut gesagt wird, dass die Juden, die Zuflucht finden, aufgrund des Evangeliums errettet werden, welches während der Trübsalzeit gepredigt wird. Die ungläubigen Juden werden die Warnung, die Jesus Christus während der Ölberg-Rede aussprach, nicht ernst nehmen und nicht rechtzeitig aus Jerusalem fliehen. Sie werden sterben, wenn die Stadt Jerusalem eingenommen wird. Die arabische Bevölkerung in Jerusalem wird gefangen genommen. Satan hasst diese Menschen ebenfalls, weil sie mit den Juden verbunden sind.

Offenbarung Kapitel 12, Vers 18
Hierauf trat ich an den Sand (= Strand) des Meeres.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)

